

Stand
Ausgabe



Punkt
IV. Quartal 2014

Ihr unabhängiger Finanzmarktkompass für erfolgreiche Kapitalanlage

STANDORTBESTIMMUNG

In diesen Tagen beschleicht den technisch analysierenden Anleger beim Blick auf die Finanzmärkte ein ungutes Gefühl. Vor allem die Strukturdaten der Märkte, wie beispielsweise das Verhältnis von steigenden zu fallenden Aktien, signalisieren eine zunehmende technische Schwäche – egal, ob in Europa oder in den USA. Die Volatilität (Sprunghaftigkeit) der letzten Wochen, fallende Umsätze und negative Divergenzen auf nahezu allen Zeitebenen können als Vorboten für einen größeren Abverkauf an den Märkten interpretiert werden.



Die jüngsten IFO – Umfrageergebnisse aus der deutschen Wirtschaft deuten auf eine weitere Abkühlung der Wirtschaft hin. Entscheidend wird sein, ob die US- Wirtschaft in den nächsten Monaten ausreichend Eigendynamik entwickelt, um auch der europäischen Wirtschaft die dringend benötigte Unterstützung zu geben. Lockere Geldpolitik der EZB allein kann nur flankierend wirken.

In diesem Umfeld haben sich die deutschen Indices auf das Jahr gesehen kaum von der Stelle bewegt (DAX: - 1,8% / M-DAX – 4,5%) und liegen, verglichen mit den US – Börsen aber auch den asiatischen Märkten, in der Wertentwicklung im unteren Drittel der Rangliste. Allein seit Juni 2014 hat der DAX ca. 5% eingebüßt – in der Spitze sogar bis zu 10% von den Höchstständen im Sommer. Hierfür kann man mehrere Gründe nennen, wie z. B. Ukraine – Krise, aber auch diverse, unterschwellig wirkende, hausgemachte Probleme die auf Sicht sich weiter negativ auf die Wirtschaft auswirken dürften.

Nach Abwägung der aktuellen Verfassung der Aktienmärkte (nach einer langen, liquiditätsgetriebenen Haussephase) stehen wir dem letzten, historisch betrachtet öfter sehr volatilen IV. Quartal eher skeptisch gegenüber.

AUSBLICK WÄHRUNGEN

Mit der deutlichen Abschwächung des EUR gegenüber dem USD aber auch anderen Währungen im letzten Quartal hat die EZB wohl ein erstes Etappenziel erreicht. Die Zinsdifferenz zwischen 10 jährigen Bundesanleihen und US- Treasuries stieg auf mehrjährige Höchststände. Den Aussagen der EZB zufolge sollen die Zinsen im Euroraum länger als der Markt derzeit erwartet niedrig (real sogar negativ) bleiben. Dies sollte den Außenwert des EUR weiter drücken. Zwischenzeitliche EUR Erholungen, die wir aufgrund der derzeit sehr einseitigen Positionierung des Marktes erwarten, sollten entsprechend genutzt werden. Als Diversifikation zum USD empfehlen wir Anlagen in einigen asiatischen Währungen, wie z. B. KRW (Korea) oder auch SGD (Singapur), die mit guten makroökonomischen Kennzahlen aufwarten können.

Das Gold hat in Erwartung steigender US-Zinsen ebenfalls an Wert verloren, allerdings nur marginal gegenüber dem EUR bzw. JPY. Auch hier ist eine sehr einseitige Positionierung der Marktteilnehmer zu beobachten, so dass von diesem Niveau mit einer kleinen Hausse gerechnet werden sollte. Die physische Nachfrage aus den Ländern in Fernost hält unverändert an und sollte angesichts der anstehenden Feiertage noch etwas weiter anziehen.

SCHWERPUNKTE FÜR ANLAGEN

Wir empfehlen den Abbau von Aktienpositionen in Nebenwerten bzw. Werten, die eher als spekulativ bezeichnet werden müssen. Die freien Mittel sollten in kurzfristigen Rentenanlagen (in Fremdwährung) „geparkt“ werden.

An den von uns in der Vergangenheit erwähnten Anlagethemen im Bereich Agrar & Ernährung und Wasserwirtschaft wollen wir festhalten und von Fall zu Fall durch geeignete Instrumente absichern.

Vor dem Hintergrund der aktuellen (negativ) Zinspolitik der EZB für den Euroraum und den eher unsicheren Aussichten für die Aktienmärkte in näherer Zukunft empfehlen wir freie Liquidität in unserem Fonds PAM – Wertinvest (A1WZ35) als „Festgeldersatz“ anzulegen.

Kommentar per 09/2014

Im September wurde die Gewichtung der Anlagen im Rentenbereich erhöht, hier lag der Fokus auf Titel in USD bzw. weiteren Fremdwährungen.

Das Portfolio ist aktuell wie folgt allokiert: Aktien: 19% / Renten: 69% / Liquidität 12% Die Beendigung des Anleihekaufprogramms der US-Notenbank im Oktober d. J. und die Erwartungen einer US - Zinserhöhung bereits im II. Quartal 2015 sind an den Aktienmärkten weltweit nicht spurlos vorübergegangen. So konnten sich auch einige asiatische Märkte diesem negativen Trend nicht entziehen. Neben kleineren Umschichtungen innerhalb des Portfolios haben wir die Aktienquote auf 19% (nach Absicherung 14%) reduziert.

Rentenanlagen im Fremdwährungsbereich (primär USD) wurden weiter erhöht. Da EUR Zinsanlagen kein attraktives Risiko / Rendite Profil aufweisen, wollen wir nur selektiv Neuanlagen eingehen.

Für die nächsten Monate erwarten wir ein volatiles, eher schwächer tendierendes Aktienumfeld. In Schwächephasen wollen wir die Position an den asiatischen Märkten wieder erhöhen. Für die europäischen Märkte bleiben wir verhalten gestimmt.

BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

In dieser Ausgabe möchten wir Ihr Augenmerk besonders auf die betriebliche Altersvorsorge richten. Im Rahmen unserer ganzheitlichen Vermögensberatung bieten wir Unternehmern an, Altverträge zu überprüfen und neu interessierten Unternehmen eine unverbindliche Beratung zukommen zu lassen. Hierfür arbeiten wir mit einem renommierten Pensionsmanagement zusammen, das ebenfalls unabhängig und Inhaber geführt und seit Jahren am Markt etabliert ist.

Hintergrund ist die sich ständig ändernde rechtliche Situation für Arbeitgeber, aber auch für die Arbeitnehmer. Jeder Arbeitnehmer hat seit 2002 einen Anspruch auf die betriebliche Altersvorsorge. Durch Änderungen des Gesetzgebers ist es unabdingbar, ständig auf dem Laufenden zu sein und die rechtlichen Gegebenheiten mit den Verträgen abzugleichen. Unser Vertragspartner bietet Ihnen Rechtssicherheit.

Das Thema betriebliche Altersvorsorge bringt sehr viel Verwaltungsaufwand mit sich. Über ein Online-Portal kann sich ab sofort jeder Mitarbeiter über seine Vorsorgeleistung selber informieren bzw. Änderungen selbst vornehmen. Hierdurch entstehen freie Kapazitäten in ihrer Personalabteilung und sie sparen effektiv Arbeitsleistung, durch das Outsourcen der administrativen Arbeiten. Nicht zuletzt erlangen sie Einsparungen bei den Sozialversicherungsabgaben.

Bitte sprechen sie uns an, wenn sie Interesse an einem Gesprächstermin haben. Gern beantworten wir Ihnen auch Fragen vorab per Telefon, die sich um das Thema betriebliche Altersvorsorge (bAV) drehen.

Diejenigen Leser, die an einer Überprüfung der bestehenden bAV Interesse haben, bitten wir die folgenden Fragen vorbereitend zu beantworten:

- Firmenname, Rechtsform, Adresse
- Mitglied einer Unternehmensgruppe

- Wer ist der Entscheider, GF oder Personalchef
- Gibt es einen Betriebsrat
- Versorgungsordnung oder Betriebsvereinbarung
- Tarif gebunden oder lehnt man sich nur an den Tarif an
- Werden VL gezahlt (bis zu € 40,- möglich)
- Nutzungsquote bAV im Unternehmen
- Derzeitige Regelung:
 - o Direktversicherung
 - o Pensionskasse
 - o Pensionsfonds
 - o Unterstützungskasse
 - o Pensionszusage; i.d.R. Altverträge für GF
- Entgeldumwandlung
- AG - Zuschuss aus der Sozialversicherungsersparnis
- Gibt es eine Versorgungszusage oder Direktzusage

Für weiterführende Informationen und Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Georg Kuhlmann

Michael P. Bornemann

Lars Bolduan

Privates Anlage Management GmbH & Co.

Neuer Jungfernstieg 7/8

D- 20354 Hamburg

Telefon: 040/ 35 53 02 0

Email: pam@pamanagement.de

Webseite: www.pamanagement.de

Disclaimer:

Die genannten Informationen sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente zu verstehen. Alle Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Sie berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch steuerliche oder finanzielle Lage der individuellen Bedürfnisse des einzelnen Anlegers. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen. Verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen von den tatsächlichen Entwicklungen unterscheiden. Wir können keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernehmen.